

Grußwort Friedens-Demo Essen 4.9.2021 –

Christoph von Lieven, Greenpeace. Kampagner für Frieden und atomare Abrüstung

Liebe Friedensfreunde, Kolleginnen und Kollegen,

Ich kann leider nicht hier sein, freue mich aber euch ein paar Gedanken mitteilen zu dürfen.

Erst einmal aber Danke! Dafür das ihr hier seid, danke, dass ihr den Willen zu Frieden und Völkerverständigung, zu Kooperation und Vertrauensbildung hier zeigt.

Den Anlass dieser Demonstration kennt ihr alle, diese Konferenz bei der es um Luft- und Weltraumkriegführung, um die Dominanz in der elektronischen Kriegsführung, über die Nutzung Elektromagnetischer Impulse welche die Infrastruktur für Strom und Wasserversorgung, Kommunikationskanäle und vieles mehr zerstören kann, geht, führt die aktuelle Entwicklung völlig ad absurdum.

Jetzt über weitere Aufrüstung zu sprechen, mehr und modernere Waffen, „Dominanz“ – das bleibt alles in der Logik der Herrschaft, des Krieges und der Vernichtung.

Spätestens jetzt, nach dem tödlichen Desaster welches diese Bundesregierung, die NATO-Staaten und ihre Verbündeten in Afghanistan angerichtet haben, müsste doch die Einsicht sein, dass es keine nachhaltige militärische Lösung bei Konflikten gibt. 20 Jahre Krieg, hunderttausende Tote, Drohnenmorde, westliche Arroganz und tödliche Ignoranz bis hin zum Verrat an den eigenen Verbündeten haben der ganzen Welt gezeigt das die „westlichen Werte“ nichts zählen. Es zählen nur die eigenen Interessen der Industriestaaten und der Wirtschaft. Afghanistan, Irak, Libyen, Mali – wieviele failed States sollen noch produziert werden, wieviele Diktatoren und Menschenrechtsverletzer unterstützt?

Aber jetzt wird Aufrüstung gefordert, die deutsche Verteidigungsministerin will eine „Koalition der Willigen“. Europäische Einheiten, dann sogar ohne lästigen Parlamentsvorbehalt.

Das wollen und können wir nicht zulassen!

Es gibt weder hier in Deutschland noch in der Welt eine Mehrheit mit den Kriegstreibern, mit denen die an Waffen, an Ausgrenzung – an staatlich verordnetem Ertrinken lassen, an Drohnenmord und Totschlag verdienen. Es gibt keinen Konsens mit denen die unsere Kinder, Brüder und Schwestern auf Auslandsmissionen schicken die zur Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen dienen. Und auf Einsätze, welche nicht in der UNO beschlossen worden sind.

Ich trauere um alle Toten, und ich denke auch nicht, dass nur Deutschland, die USA und die NATO Staaten ihre Interessen auch militärisch durchsetzen. Das tun viele. Aber wir haben hier in Europa eine wichtige Aufgabe: wir haben gezeigt das es Frieden zwischen lange konkurrierenden Staaten geben kann, das sollten wir ausbauen. Und glaubwürdige Vermittler statt eine weitere globale Militärmacht zu werden. Weder Klimakrise noch Pandemie werden durch Waffen besiegt. Wir brauchen auch um unser Überleben zu sichern Kooperation statt Konfrontation, Verständnis statt Dominanzgehabe. Im großen und im kleinen ein respektvolles Umgehen miteinander.

Wir haben es noch nicht wieder geschafft die Friedensbewegung zu einer starken, bestimmenden Stimme zu machen. Aber wir arbeiten zusammen daran! Ihr hier seid wichtig dafür.

Wir sollten und werden überall die Kriegstreiber, die Rüstungsindustrie und die verantwortungslosen Politikerinnen und Politiker, welche gegen den Frieden arbeiten nicht in Ruhen ihre tödlichen Geschäfte machen lassen.

Wir haben jetzt die Wahl und den langen Atem um auch die Koalitionsverhandlungen, die Regierungsbildung zu begleiten und auch die bestimmenden Personen persönlich für ihre Politik verantwortlich zu machen!

Vielen Dank.